

**JÖRG VIEWEG - MITGLIED DES SÄCHSISCHEN LANDTAGES**

- Sprecher für Mittelstandspolitik und Handwerk sowie für Energiepolitik, Tourismus und Sport-

**FROHE WEIHNACHTEN****UND EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR!****SPD**IN UNSEREMNEWSLETTER LESEN SIE:Seite 02:Unser Kummerkasten  
Wenzel-Verner-PlatzSeite 03:Garagenkonzept  
Vorlesetag 2017Seite 04:

Impressionen

Seite 05:Petra Köpping zu Gast  
Entwicklungspol. KonferenzSeite 06:INTENTA feiert  
BesuchergruppeSeite 07:Windpotenzialstudie  
MeisterbonusSeite 08:Anträge und Initiativen  
TermineSeite 09:

Impressum

**LIEBE LESERINNEN UND LESER,***Von Wünschen und guten Vorsätzen.....*

Die Presse erklärte uns dieser Tage, dass der neu gewählte Ministerpräsident Kretschmer, mit langem E, also wie „Kreetschmer“ angesprochen werden will. Nach Recherche mit politischem Anspruch klingt das freilich nicht, nach viel Boulevard- und wenig Qualitätsjournalismus aber schon.

Und weil vor Weihnachten die Zeit der Wünsche ist und danach bekanntlich die der guten Vorsätze folgt, wünsche ich mir für 2018 eine breite öffentliche, auch kritisch begleitete Debatte, die um Lösungen ringt: für bessere Bildung, soziales Miteinander, Pflege, um Sicherheit, bessere Ausstattung der Kommunen und weil´s derzeit jeder tut – ja, auch um schnelles Internet.

Bei den guten Vorsätzen fange ich selbstverständlich schon einmal an und informiere Sie über Aktuelles, große und kleine Themen aus dem Sächsischen Landtag und vor Ort aus Chemnitz.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen besinnliche Feiertage, einen guten Rutsch und viel Freude beim Lesen unseres Newsletters!

Ihr

## Unser Kummerkasten...

... Raum für Kritik, Kummer und Komplimente

Im Alltag fallen einem viele kleine, aber auch große Missstände auf, sei es die Baustelle vor der Haustür, die frühen Schließzeiten der KITA oder die weitere Belegung des eigenen Quartiers.

Leider besteht nicht immer die Möglichkeit Kritik, Kummer und Komplimente an die betreffenden Stellen zu senden. Manchmal fehlt auch einfach die Zeit oder Motivation.

Wir möchten den Bürgerinnen und Bürgern entgegenkommen und bieten Ihnen unseren „Kummerkasten“ als Mitteilungsform an. Es besteht die Möglichkeit anonym oder persönlich – ganz so, wie es gewünscht ist - Anliegen mitteilen. Um möglichst viele Chemnitzrinnen und Chemnitzer zu erreichen, rotiert der „Kummerkasten“ zwischen den Begegnungsstätten.

Die erste Station ist der Stadtteiltreff Reitbahnviertel. Mein Bürgerbüro-Team wird den Briefkasten in der ersten Januarwoche 2018 abholen und die

eingereichten Anliegen bearbeiten. Die Ergebnisse werden persönlich übermittelt oder im Reitbahnboten nachzulesen sein. „Schon jetzt freuen wir uns über zahlreiche Rückmeldungen“ so der Landtagsabgeordnete Jörg Vieweg.



Jörg Vieweg mit der Stadtteilmanagerin Katrin Günther.

## Arbeiten am Wenzel-Verner-Platz ...

Seit vielen Jahren engagiert sich der Bürgerverein Helbersdorf e.V. für die Aufwertung und Neugestaltung des Wenzel-Verner-Platzes in Helbersdorf, einer rund 1600 Quadratmeter großen Grünanlage zwischen Wenzel-Verner-Straße und Stollberger Straße gegenüber dem Alten Flughafen. Im April diesen Jahres organisierte der Bürgerverein sowie das Stadtteilmanagement Süd eine Austauschplattform für Anwohnerinnen und Anwohner des Wohngebietes zum Thema „Um- und Neugestaltung des Wenzel-Verner-Platzes“.



Nun endlich ist es soweit, die Umgestaltungsarbeiten haben begonnen: „Ich freue mich sehr über die Aufwertung des Wenzel-Verner-Platzes. Seit 2008 haben wir für eine Sanierung gekämpft. Unser Anliegen war es stets die grüne Oase für die Anwohnerinnen und Anwohner zu erhalten. Nach der Fertigstellung ent-

steht ein Anziehungspunkt, der das Wohngebiet weiter aufwertet.“

Für die Neugestaltung bleiben laut Stadtverwaltung die bisherigen Aufenthaltsbereiche und die Wegeverbindungen in ihren Grundzügen bestehen. Auch der Grünbestand bleibt erhalten, er wird aber erneuert und ergänzt. Die vorhandenen Flächen werden bis auf die Heckenpflanzung an der Nordostseite gerodet und neu angelegt. Im Einzelnen werden 800 Quadratmeter Rasenflächen neu angelegt, 320 Quadratmeter Deck- und Blütensträucher (darunter etwa 210 Blütensträucher und ein Zierapfelbaum sowie 1400 Blumenzwiebeln) und 80 Quadratmeter Stauden- und Gräserpflanzen angepflanzt. Neu ausgestattet wird der Platz mit vier Bänken mit Lehne, Betonsitzelementen mit zum Teil eingearbeiteten Sitzflächen aus Holzlatten und vier Abfallbehältern mit Abdeckung. Geplant ist außerdem, ein vorhandenes Kunstwerk von Karl Clauss Dietel aufzustellen.

Für uns steht fest: Bürgerbeteiligung zahlt sich aus. Wir werden die Bauarbeiten weiterhin für Sie beobachten.

Sie möchten sich auch im Stadtteil ehrenamtlich

engagieren? Dann melden Sie sich gerne beim

Bürgerverein Helbersdorf e.V.

## Garagenkonzept ...

... Jörg Vieweg bei der Vollversammlung der Garagengemeinschaft „An der Heiztrasse“



„Was wird aus meiner Garage?“ Diese Frage beschäftigte die Chemnitzer Garagenbesitzer nachdem der Stadtrat im Juni das neue Garagenkonzept beschlossen hat. „Mir ist bewusst, dass die Garagen zu DDR-Zeiten in Eigenleistung aufgestellt und all die Jahre in Schuss gehalten wurden. Meiner Fraktion war es darum wichtig, dass sich niemand um sein Eigentum sorgen machen muss. Trotzdem hat der Stadtratsbeschluss, auch in Helbersdorf zu einigen Verunsicherungen geführt“, so Jörg Vieweg. Bereits kurz nach Verabschiedung meldeten sich die ersten Garagenbesitzer im Bürgerbüro und beklagten sich über die Erhöhung des jährlichen Pachtzins auf 80 Euro. Auf Einladung der Garagengemeinschaft „An der Heiztrasse“ stellte Jörg Vieweg am 13. November auf deren Vollversammlung das neue Garagenkonzept vor.

„Wichtig war mir, den Garagenbesitzern die Angst vor einem möglichen Abriss und weiteren Kosten zu nehmen. Ebenso, dass der Berechnungsansatz darauf Rücksicht nimmt, dass es sich bei einem Großteil der Garagen auf kommunalen Grundstücken um so genannte DDR-Alteigentumsfälle handelt. Darüber hinaus dient die vorgenommene Kategorisierung (A,B,C) lediglich dazu, die Standorte besser einordnen zu können. Grundsätzlich müssen alle Entscheidungen über Veränderungen im Status der Garagengemeinschaft, erst durch den Stadtrat bestätigt werden. Darum bedeutet das neue Garagenkonzept jetzt Rechts- und Planungssicherheit für alle Garageneigentümer im Wohngebiet“, Jörg Vieweg abschließend.

Gern können sich Garagenbesitzer mit Ihren Fragen an das Bürgerbüro wenden.



## Vorlesetag 2017...



Bereits zum 14. Mal fand im November der Bundesweite Vorlesetag statt. Im ganzen Land lasen an diesem Tag wieder zahlreiche Bücherfreunde und Prominente aus ihren Lieblingsbüchern vor. Mit dabei war auch Jörg Vieweg. Er stellte den Schülerinnen und Schülern der Deutsch Vorbereitungs-klasse der Charles-Darwin-Grundschule die Geschichte von „Vimala gehört zu uns“ vor.

„Ich wurde sehr freundlich mit einem lauten und wachen ‚Guten Morgen!‘ sowie einem Lied von Gerhard

Schöne begrüßt. Ein wunderbarer Einstieg in unsere Vorlesestunde. Gemeinsam mit der Vorbereitungs-klasse der Grundschule und der Lehrerin Frau Langer gingen wir auf eine kleine Reise. Wir lasen und diskutierten das Gelesene, spielten und machten Faxen. Den Kindern gefiel die Geschichte von ‚Vimala gehört zu uns‘ sehr, hatten sie doch auch gleich eigene Anknüpfungspunkte zur Geschichte entdeckt. Leider war die Lesestunde viel zu schnell vorbei. Ich freue mich auf den kommenden Vorlesetag und auf ein Wiedersehen, ich kann allen empfehlen sich Zeit fürs Vorlesen zu nehmen.“



# Impressionen der vergangenen Wochen



**DANKE**  
*für Ihr Engagement!*

## Petra Köpping zu Gast in Chemnitz...



Petra Köpping, Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, reist seit etwa einem Jahr durchs Bundesland und hört den Menschen zu. Die Staatsministerin hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Nachwendezeit genauer in den Blick zu nehmen. Ihr Einsatz gilt den Menschen in Sachsen, die auch nach 27 Jahren Deutscher Einheit eine Ungleichbehandlung spüren.

Am 24. Oktober besuchte Petra Köpping auf Einladung des SPD-Landtagsabgeordneten Jörg Vieweg die Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde in Chemnitz Markersdorf, um dort mit den Bewohnern des Chemnitzer Südens ins Gespräch zu kommen.

Die Fremdheit zwischen West- und Ostdeutschen scheint nur langsam zu schwinden, denn die Unterschiede sind immer noch spürbar.

So hatten sich einige die Einheit nicht vorgestellt: „Arbeitsplatzverluste, entwertete Biografien, Tränen,

Auseinandersetzung mit der Nachwendezeit, mit den vielfachen Schicksalsumbrüchen und Hoffnungen fand kaum statt“, kritisiert Petra Köpping. Wer es doch tat, sei als Jammer-Ossi abgestempelt worden. Das habe die Leute im Osten wütend gemacht. Es scheint fast so, als würden die Gräben zwischen Ost- und Westdeutschland wieder stärker hervorbrechen. Vor allem die Bundestagswahlergebnisse in Sachsen haben dies verdeutlicht. Petra Köpping fühlt sich diesem Thema verpflichtet.

„Wir müssen das Thema Nachwende auf den Tisch bringen“, sagt die Staatsministerin.

Mehr als zwei Stunden wurde über persönliche Schicksalsschläge gesprochen und rege diskutiert über Lehrermangel, die Angleichung der Ost Löhne- und Gehälter ans Westniveau, über Rentenansprüche und vieles mehr.

„Ich habe mich sehr gefreut, dass Petra Köpping meine Einladung in den Chemnit-

zer Süden angenommen hat“, so der SPD-Landtagsabgeordnete Jörg Vieweg abschließend.

„Es war ein sehr interessanter Abend mit vielen Diskussionen zu verschiedenen Themen, jeder Menge Fragen von anwesenden Anwohnern, aber auch vielen



## Entwicklungspolitische Konferenz ...

### *Genug für alle?! Wusstest du, dass...*

... die Marke “Made in Europe” nicht - verglichen mit anderen Produktionsstätten – mit besseren Arbeitsbedingungen verbunden ist als in China? Arbeiter\*innen verdienen nicht einmal genug um ihre Grundbedürfnisse abzudecken. Und es trifft besonders viele Frauen. Arbeiter\*innen in der europäischen Kleidungsindustrie kämpfen mit harten Arbeitsbedingungen und Armutslöhnen. Ein riesiges Lohngefälle besteht zwischen Löhnen in der Osteuropäischen Kleidungsindustrie und den Lebenshaltungskosten.

Vom 3. bis 4. November 2017 veranstaltete das Entwicklungspolitische Netzwerk Sachsen seine Entwicklungspolitische Konferenz in Chemnitz. Dabei ging es um unseres persönliches Verhalten im Umgang mit Ressourcen wie Nahrung, Wasser, Kleidung, Baumaterial, Arbeit, Gesundheit und Glück. Bei allem ging es um die Frage, welche Strategien die Vertreter\*innen der verschiedenen Bereiche sehen, um den globalen

Herausforderungen gerecht zu werden. Dabei war Jörg Vieweg für das Panel Klima-Politik als Experte geladen. Unter dem Titel: „Geht in Chemnitz bald das Licht aus?“ gab Stadtrat Bernhard Herrmann (Bündnis 90 / die Grünen) zunächst einen Überblick über die Historien sauberer Energieversorgung in Chemnitz, anschließend stellte Andreas Schultheiß, Prokurist bei EinS das Wärmekonzept des lokalen Energieversorgers vor. Jörg Vieweg sprach als Landtagsabgeordneter und Stadtrat über die Zukunftsfähigkeit und die Herausforderungen bei den Erneuerbarer Energien sowie die aktuelle Politik der Landesregierung. „Ich habe mich sehr über die Einladung gefreut. Mit den globalen Nachhaltigkeitszielen oder dem Pariser Klimaschutzabkommen hat die Weltgemeinschaft ein nachhaltiges Rezept erstellt – aber es liegt an uns allen, die Welt sauberer und gerechter zu machen.“

[Link zum Klimaschutzkonzept Chemnitz](#)

## INTENTA feiert ....

### Einweihung des neuen Firmengebäudes

Wo Volkswagen oder Audi draufsteht, ist meist INTENTA mit drin. Sogar in vielen Modellen der Automarke Porsche stecken Bauteile dieser Chemnitzer Firma. Das Start-up-Unternehmen wirkt maßgeblich an sogenannten Fahrassistenzsystemen mit, die serienmäßig in der Automobilindustrie eingesetzt werden. 2011 von zwei ehemaligen Doktoranden der TU Chemnitz gegründet, wurde INTENTA bereits vier Jahre später mit dem renommierten Preis „Macher 25 – der große Wirtschaftspreis des Ostens“ in der Kategorie „Start-up/Innovation“ ausgezeichnet. Mittlerweile gehört die Firma deutschlandweit, laut einem FOCUS-Ranking, zu den am stärksten gewachsenen Unternehmen mit derzeit rund 170 Mitarbeitern bei 7,5 Millionen Euro Umsatz.

Doch Entwicklung braucht auch Platz. Und so bezog im November der Software-Entwickler seinen neuen Firmensitz auf dem Gelände der ehemaligen UNION-Maschinenfabrik, am Fuße des Chemnitzer Kaßbergs.

„Aus dem alten Fabrikgebäude ist ein futuristischer Neubau geworden, in dem Forschung und Entwicklung noch mehr Platz als bisher finden können“, so Jörg Vieweg, Sprecher für Mittelstandspolitik der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag bei der Eröffnungsveranstaltung am Dienstagabend. „Gerade im Hinblick

auf den bevorstehenden Ausbau des VW-Standortes Zwickau/Mosel zum Zentrum der Elektromobilität und der damit verbundenen Herausforderung für die Zuliefererindustrie bieten sich weitere Chancen der Zusammenarbeit zwischen der Automobilindustrie und dem Start-up-Unternehmen. Denn auch für Elektroautos werden innovative Software-Lösungen, die dem Fahrer die Arbeit erleichtern sollen, gebraucht. Und das ist für die Region eine ganz hervorragende Zukunftsperspektive.“



Jörg Vieweg, Dr.-Ing. Heiko Cramer, Staatssekretär Stefan Brangs und Dr.-Ing. Basel Fardi (v.l.)

## Besuchergruppe aus dem Wahlkreis...



Interessierte Bürgerinnen und Bürger aus den Stadtteilen Hutholz, Markersdorf und Morgenleite, Mitglieder der Wohngruppe der Volkssolidarität Kleinolbersdorf, Ehrenamtliche des Mehrgenerationenhauses Kappel und der Begegnungsstätte Lebensfreude besuchten mich am 13. Dezember im Sächsischen Landtag.

Nach der Ankunft in Dresden, einleitenden Informationen und der Teilnahme an der aktuellen

Plenardebatte, nutzten wir die Zeit im anschließenden Abgeordnetengespräch um über die gesammelten Eindrücke zu sprechen, diskutierten beispielsweise aber auch über die gerade stattgefundenene Wahl des neuen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer, das Radwegekonzept der Stadt Chemnitz und viele weitere Themen.

Den Nachmittag nutzte dann jeder individuell – die einen erkundeten die Dresdner Altstadt, andere bummelten über den Striezelmarkt. Den Ausflug in den Sächsischen Landtag hielten wir mittels einer kleinen Momentaufnahme fest. Ein schöner Tag, den wir alle nicht so schnell vergessen werden.

Sie haben Interesse an einem individuellen

Besuch im Sächsischen Landtag?

Kontaktieren Sie uns gerne.

## Neuer Schub für Energiewende...

„Die Windpotenzialstudie gibt den regionalen Planungsverbänden, aber auch Unternehmen sowie allen Bürgerinnen und Bürgern ein wichtiges Instrument in die Hand. Mit der Veröffentlichung der Daten im Internet schafft das Wirtschaftsministerium zugleich Transparenz und stärkt letztlich auch die Bürgerbeteiligung“, so Jörg Vieweg.

„Die Studie ist zusammen mit der momentan laufenden Überarbeitung des Energie- und Klimaprogramms ein weiterer wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Energiewende in Sachsen.

Wir sind jetzt in der Lage, den Ausbau der Windenergie, der in den letzten Jahren etwas ins Stocken geraten ist, weiter voranzutreiben. Mit dem Ausstieg aus

der Atomkraft und dem notwendigen Ausstieg aus der kommt der Windenergie eine wachsende Bedeutung zu. Der Umbau unserer Stromversorgung gelingt aber nur, wenn wir die Bürgerinnen und Bürger überzeugen. Der heute vorgelegten Windatlas zeigt auf, dass Sachsen über ein stabiles Windpotenzial verfügt und damit eine sichere, saubere und vor allem bezahlbare Energieversorgung mit Windstrom möglich ist.“

Die Studienergebnisse können bei der

Sächsischen Energieagentur (SAENA)

HIER abgerufen werden.

## Meisterbonus weiterentwickeln...



In ihrer letzten Sitzung des Jahres beschäftigten sich die Landtagsabgeordneten mit einem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Thema: Meisterbonus weiterentwickeln – Meistergründungsprämie einführen.

Sachsen ist das Land der Handwerkerinnen und Handwerker. Mit

einer im Bundesvergleich höchsten Handwerkerdichte, kommen in Sachsen auf 1.000 Einwohner mehr als 14 Betriebe. „Die Handwerksbetriebe sind in unserer Region ein wichtiges Bindeglied für den dörflichen, städtischen und regionalen Zusammenhalt“, so Jörg Vieweg. Er ging in seiner Rede auf die zahlreichen Fördermöglichkeiten für das sächsische Handwerk ein.

„Um die Existenzgründung von Unternehmen und Handwerkern zu fördern, wurde im Freistaat bereits eine ganze Reihe von Programmen aufgelegt. Angefangen mit der sogenannten Gründungsberatung, von welcher seit 2015 fast 200 Handwerker Gebrauch gemacht haben. Des Weiteren haben wir die Förderung mittels Mikrodarlehen aufgelegt.“

Mit dieser Förderung, bei der keine eigenen Sicherheiten verlangt werden, können betrieblich bedingte Investitionen und die Anschaffung von Betriebsmitteln getätigt werden. Auch hiervon haben seit 2015 mehr als 120 Handwerker Gebrauch gemacht.

Darüber hinaus gibt es noch eine ganze Reihe weiterer

Programme, z.B. zur „Gründungs- und Wachstumsfinanzierung“ oder die Übernahme von Bürgschaften durch den Freistaat.

„Es sind auch weniger finanzielle Fragen, die die Handwerker davon abhalten, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Im Gegenteil: Vor allem sehen viele ein zu hohes Risiko beim Weg in die Selbstständigkeit und befürchten, dass dadurch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf beeinträchtigt wird.

Nicht zuletzt deshalb entscheiden sich viele Handwerker für ein Angestelltenverhältnis. „Ich denke, das ist der Hauptgrund – zusammen mit der guten wirtschaftlichen Lage und der immer stärker werdenden Nachfrage nach Fachkräften – dass die Anzahl der unabhängigen Handwerksbetriebe in den letzten Jahren gesunken ist!“, so Vieweg.

*Die SPD wird sich für die weitere Stärkung des Meisterbonus einsetzen.* Dies machten Wirtschaftsminister Dulig und Vieweg in der Debatte deutlich. Es geht uns darum die bestehenden Fördermöglichkeiten zu verbessern, um so, gemeinsam mit den Handwerkskammern, die Bedingungen für das Handwerk in Sachsen zu verbessern.



Weitere Informationen finden Sie hier:

Gründungsberatung & Meisterbonus

## Anträge und Initiativen ...

62. und 63. Plenarsitzung am 16/17.11.2017

**Anträge der Fraktionen CDU und SPD zu den Themen:**  
„Medizinische Versorgung in Sachsen stärken“

[Drucksache 6/11124](#)

„Maßnahmen zur Vermeidung der Ausbreitung und Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Sachsen“

[Drucksache 6/11123](#)

64. und 65. Plenarsitzung am 27/28.09.2017

**Wahl und Vereidigung des Ministerpräsidenten**  
gemäß Artikel 60 Absatz 1 der Verfassung des Freistaates Sachsen

**Aktuelle Debatte**

**Antrag der Fraktionen CDU und SPD zum Thema:**  
„Siemens-Standorte in Sachsen sichern“

„Was denken die Sachsen? – Die Ergebnisse des Sachsen-Monitors.“

**Aktuelle Debatte**

**Anträge der Fraktionen CDU und SPD zu den Themen:**  
„Fit für die Zukunft – Digitalisierung von Archivgütern und langfristige Archivierung elektronischer Unterlagen“

[Drucksache 6/11347](#)

„Fahrradwegebau beschleunigen, Zusammenarbeit zwischen den Verwaltungseinheiten stärken“

[Drucksache 6/10468](#)

„Erasmus+ für Sachsen verstärkt nutzen“

[Drucksache 6/10754](#)

## Termine:

**TERMINE**  
**RECHTSBERATUNG**

**NICHT VERGESSEN!**  
Jeden dritten Donnerstag im Monat können Sie sich bei uns - für Sie kostenfrei - von einem Anwalt beraten lassen.  
Bitte melden Sie sich im Vorfeld bei uns an:  
0371/ 27243770.

**18. Januar**  
**15. Februar**  
**15. März**  
**19. April**

**17.00-18.00 Uhr**  
**Bürgerbüro Jörg Vieweg**  
**Friedrich-Hähnel-Str. 11**  
**09120 Chemnitz**

## Absichtserklärung der Koalition CDU-SPD:



Für uns als Koalition war spätestens seit der Bundestagswahl klar, dass es kein „Weiter so“ geben darf. Wir brauchen eine neue Politik in Sachsen, die Probleme löst und sich nicht einem Spardiktat unterordnet. Eine Politik, die Chancengleichheit in den Vordergrund stellt und Ungerechtigkeiten beseitigt. Eine Politik, die dafür sorgt, dass der Staat so leistungsfähig ist, wie die Sächsinen und Sachsen es verdienen.

Deshalb haben sich Vertreter der Koalition zusammengesetzt, um zu vereinbaren, was sich in Sachsen - in Ergänzung zum weiter geltenden Koalitionsvertrag - im Sinne einer bürgerfreundlichen, nachhaltigen und modernen Zukunftspolitik ändern muss. Herausgekommen ist eine entsprechende Absichtserklärung, die konkrete Vorhaben zu Bildung, sichtbarer Sicherheit, Kommunen, Infrastruktur, Sozialem und politischer Bildung enthält.

Diese sollen nun zügig in der Koalition - mit dem neuen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer - umgesetzt werden.

**HIER können Sie die**

**Absichtserklärung nachlesen.**





## **JÖRG VIEWEG MITEINANDER MEHR ERREICHEN**



### **BÜRGERBÜRO MITEINANDER MEHR ERREICHEN**

Jörg Vieweg  
Mitglied des Sächsischen Landtages  
Stadtrat  
Friedrich-Hähnel-Straße 11  
09120 Chemnitz

Tel.: 0371/ 27243770  
Fax: 0371/ 27290590  
E-Mail: kontakt@joerg-vieweg.de

#### Öffnungszeiten:

Montag: 10.00 - 16.00 Uhr  
Dienstag: 10.00 - 16.00 Uhr  
Mittwoch: 10.00 - 16.00 Uhr  
Donnerstag: 10.00 - 17.30 Uhr  
Freitag: nach Vereinbarung

### **LANDTAG**

SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

Tel.: 0351/ 4935724  
Fax: 0351/ 4935450  
E-Mail: joerg.vieweg@slt.sachsen.de

**[www.CHEMNITZ-MITEINANDER.DE](http://www.CHEMNITZ-MITEINANDER.DE)**